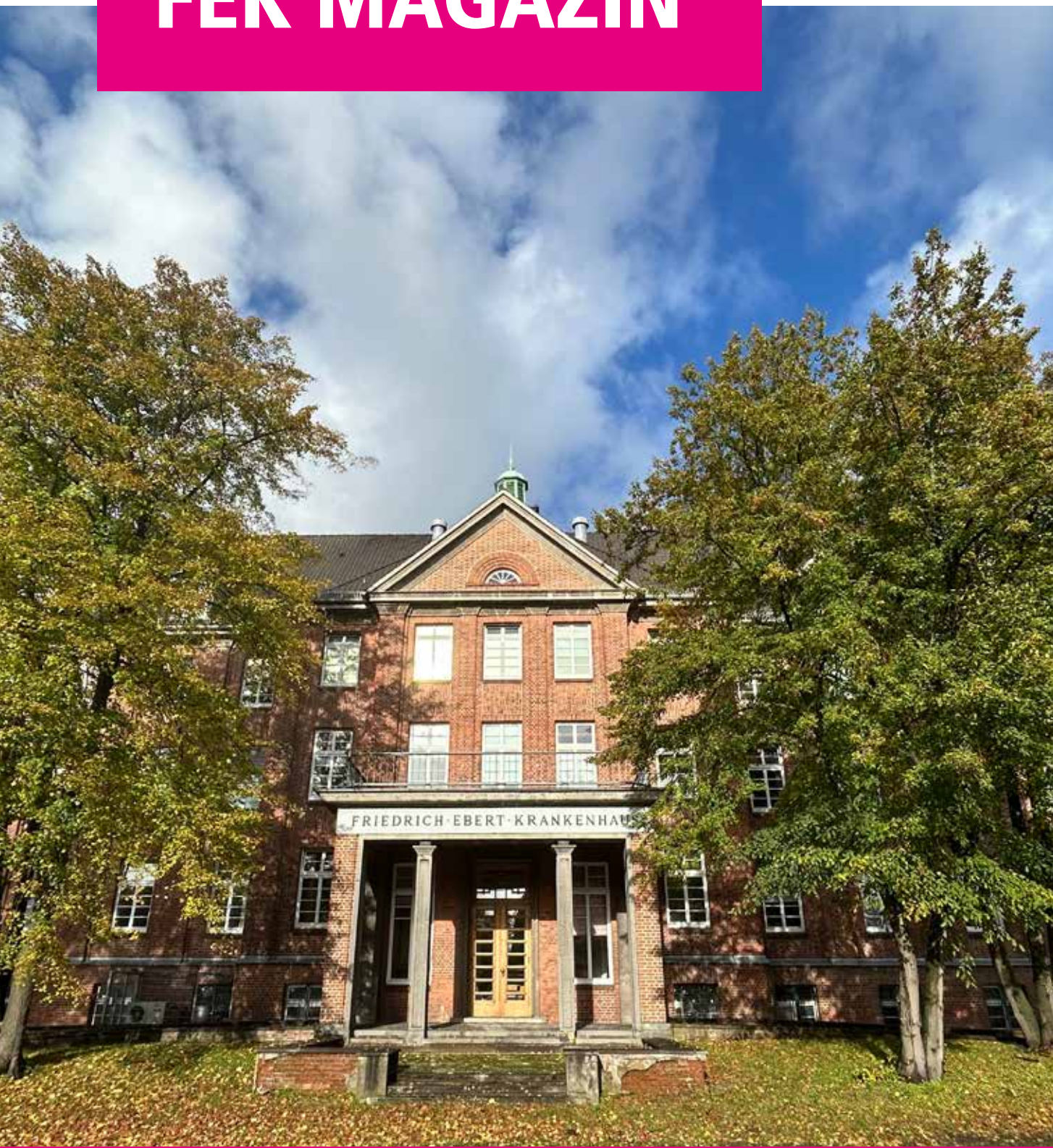


Das Patienten- und Besuchermagazin des  
Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster  
Ausgabe: Dezember | 2025



# FEK MAGAZIN



**Gratis zum Mitnehmen!**



# Inhalt

<b>Begrüßung</b>	<b>5</b>
Svenja Ehlers, Geschäftsführerin	
<b>Grußwort</b>	<b>6</b>
des Oberbürgermeisters	
<b>Neuer Chefarzt: PD Dr. med. Niklas Schofer</b>	<b>7</b>
<b>Eröffnung der neuen Tagesklinik für Jugendliche</b>	<b>9</b>
Dr. med. Christiane Petersen	
<b>Ferienzeitung aus der Tagesklinik „Nordstern“</b>	<b>11</b>
Jugendliche Patientinnen und Patienten aus der Tagesklinik „Nordstern“	
<b>Expertenaustausch</b>	<b>14</b>
Maren von Dollen	
<b>„Schädel im Norden - SiN25“</b>	<b>15</b>
PD Dr. med. Christian Mende	
<b>Innovation in der Endoprothetik</b>	<b>17</b>
Maren von Dollen und Katharina Dose	
<b>Ausgezeichnete Medizin(er)</b>	<b>19</b>
Maren von Dollen	
<b>Team-Training in der Schlaganfall-Akutversorgung - weil jede Sekunde zählt</b>	<b>20</b>
Dr. med. Lina Lienau	
<b>5. Wassersportmedizinischer Workshop</b>	<b>23</b>
Dr. med. Thomas Gangl und Dr. med. Kirsten Thünemann	
<b>FEK Neumünster als Vorhofflimmer-Zentrum zertifiziert</b>	<b>24</b>
Rolf Weinert	
<b>30 Jahre moderne Geriatrie am FEK</b>	<b>26</b>
Dr. med. Stephan Kaminsky	
<b>Vortragsreihe für Laien</b>	<b>28</b>
<b>Tag der Patientensicherheit</b>	<b>30</b>
Dr. med. Maria Thuresson	
<b>Teddyklinik im Einsatz</b>	<b>32</b>
Birte Mehnert	
<b>Europäische Auszeichnung für Prof. Dr. med. Thomas Jahnke</b>	<b>33</b>
Maren von Dollen	
<b>Was sonst noch los war bei uns im FEK</b>	<b>34</b>
Maren von Dollen	



Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in diesem Magazin bei personenbezogenen Bezeichnungen überwiegend die männliche Sprachform verwendet. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Svenja Ehlers, Geschäftsführerin

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das FEK hat in den vergangenen Monaten gezeigt, wie leistungsstark, innovativ, team- und lösungsorientiert es ist und mit welchem starken Gestaltungswillen wir uns für die Zukunft aufstellen.

Dies führt nicht nur dazu, dass wir von unseren Patientinnen und Patienten nachgefragt werden, sondern auch dazu, dass wir qualifizierte Fachkräfte in allen Bereichen gewinnen und darüber hinaus herausragende personelle Besetzungen verzeichnen können. Zuletzt wurde dies bei der Chefarztposition unserer Klinik für Kardiologie, Rhythmologie, Pneumologie und allgemeine Innere Medizin sichtbar. Die gesamte FEK-Familie freut sich sehr, dass wir Herrn PD Dr. Niklas Schofer für diese wichtige Aufgabe gewinnen konnten. Er wird unsere kardiologische Expertise weiter stärken und neue Akzente setzen.

Auch in anderen Bereichen zeigt sich, wie zukunftsorientiert wir aufgestellt sind. So hat zum Beispiel unsere Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie das neue Zentrum für Gelenkersatz unter der Leitung von Herrn Dr. Stephan Gora etabliert. Mit dem robotikgestützten Operationssystem „Mako“ können Knie und Hüftgelenke jetzt noch präziser ersetzt werden. Diese Weiterentwicklung ist ein bedeutender Schritt für mehr Sicherheit und Qualität in der Versorgung. In dieser Ausgabe finden Sie dazu einen ausführlichen Beitrag.

Parallel zu den medizinischen Fortschritten nimmt auch unsere bauliche Entwicklung Fahrt auf. Der Westflügel rechts vom Haupteingang befindet sich aktuell in der Rückbauphase und wird im kommenden Jahr vollständig weichen. Auch die weiteren Teile des 70-er Jahre Baus werden in den kommenden Jahren vollständig abgerissen. Die Planungen für den **ErsatzNeuBau**, der perspektivisch bis 2030 realisiert werden soll, laufen intensiv. Dieses Großprojekt – unser **ENB2030** wird uns damit über längere Zeit begleiten und verlangt Geduld. Ich danke



Ihnen sehr, dass Sie die damit verbundenen Einschränkungen mittragen.

Mein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitenden, die das Jahr 2025 mit größter Motivation und Einsatz gemeistert haben und die alle Veränderungen mitbegleiten und die medizinische und pflegerische Versorgung auf hohem Niveau sichern.

All dies zeigt, wie konsequent wir uns im FEK weiterentwickeln, damit Sie auch in Zukunft eine wohnortnahe und persönliche Spitzenmedizin erhalten. Das bedeutet auch, dass wir unser umfassendes Versorgungsangebot für Sie weiter ausbauen, unsere Prozesse und Strukturen weiter optimieren und Ihnen verlässlich rund um die Uhr zur Verfügung stehen. Wir danken Ihnen ausdrücklich für das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen.

Zum Jahresende wünsche ich Ihnen und Ihren Familien und Freunden einen guten Ausklang und alles Gute und vor allem Gesundheit für das kommende Jahr.

Herzliche Grüße  
Ihre Svenja Ehlers

Tobias Bergmann  
Oberbürgermeister

# Liebe Patientinnen und Patienten,

im Namen der Stadt Neumünster wünsche ich Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in unserem Friedrich-Ebert-Krankenhaus.



Das Friedrich-Ebert-Krankenhaus spielt eine zentrale Rolle in der Gesundheitsversorgung unserer Stadt, und es ist mir ein Anliegen, Ihnen zu versichern, dass wir auch weiterhin alles daransetzen, die bestmögliche medizinische Versorgung für alle Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten.

In dieser Ausgabe erfahren Sie mehr über die neuesten Entwicklungen, innovativen Therapien und engagierten Projekte, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Klinik mit viel Herzblut und Fachwissen vorangetrieben werden. Als Patientinnen und Patienten stehen Sie im Mittelpunkt, und es ist beeindruckend, mit welchem Einsatz und welcher Kompetenz die medizinische Versorgung ständig weiterentwickelt wird.

Unsere Klinik ist ein Ort des Vertrauens und der Hoffnung, an dem nicht nur auf körperliche Heilung, sondern auch auf das psychische und emotionale Wohl der Menschen geachtet wird. Es ist schön zu sehen, wie die Fachkräfte der Klinik mit Empathie und Hingabe dafür sorgen, dass sich jede Patientin und jeder Patient in den besten Händen fühlt.

Als Stadt sind wir stolz darauf, eine so hochqualifizierte Einrichtung in unserem Zentrum zu wissen. Und ich möchte mich bei allen bedanken, die mit ihrem Engagement und ihrer Expertise dazu beitragen, dass unsere Klinik ein Ort der Gesundheit und Genesung bleibt.

Liebe Leserinnen und Leser, die Innenstadt erstrahlt bereits in adventlichem Glanz. Die Vorweihnachtszeit zaubert eine ganz besondere Atmosphäre in unserer Stadt. Der Weihnachtsmarkt mit dem beliebten Eisvergnügen auf der ökologischen und nachhaltigen Eisfläche ist noch bis zum 23. Dezember 2025 geöffnet. Hier findet in den Abendstunden auch das beliebte Eisstockschießen für Vereine und Firmen statt. Danken möchte ich hier unter anderen den Aktiven des Kreissportverbands für die Betreuung der Eisbahn. Auf der Nordspitze des Großfleckens präsentiert sich wieder das gemütliche Sparkassen-Weihnachtsdorf mit einem vielfältigen Angebot. Gäste aus nah und fern können die besondere adventliche Stimmung genießen und sich auf die Weihnachtszeit einstellen.

Den stimmungsvollen Abschluss des Weihnachtsmarktes bildet am Heiligabend um 12:00 Uhr das beliebte Turmkonzert, das jedes Jahr zahlreiche Besucherinnen und Besucher begeistert und in diesem Jahr im neuen Sparkassen-Gebäude auf dem Großflecken stattfindet.

Auch das neue Jahr kündigt sich bereits an: Die Stadt Neumünster lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zum traditionellen Neujahrsempfang am Freitag, den 9. Januar 2026, von 18:00 bis 20:00 Uhr in das Museum Tuch + Technik ein. Frau Stadtpräsidentin Anna-Katharina Schättiger und ich freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen auf ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2026 anzustoßen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Kraft und Gesundheit auf Ihrem Weg der Genesung, damit Sie mit Freude an den vielfältigen Veranstaltungen in unserer Stadt Neumünster teilnehmen können.

Ihr Tobias Bergmann  
Oberbürgermeister

# Neuer Chefarzt der Klinik für Kardiologie, Rhythmologie, Pneumologie und Allgemeine Innere Medizin

**PD Dr. med. Niklas Schofer begann am 01. November 2025 seine Tätigkeit als Chefarzt am FEK**

Seit dem 1. November 2025 ist Herr PD Dr. Niklas Schofer neuer Chefarzt der Klinik für Kardiologie, Rhythmologie, Pneumologie und Allgemeine Innere Medizin am FEK. Er löst damit Herrn Prof. Dr. Andreas Schuchert als Leiter der Klinik ab, der sich nach 19-jähriger Tätigkeit am FEK in den Ruhestand begibt. Der „Staffelstab“-Übergabe wurde dabei mit dem eigens hierfür veranstalteten Symposium „Kardiologie im Wandel der Zeit“, zu dem Herr PD Dr. Schofer und Herr Prof. Schuchert gemeinsam einluden, der passende fachliche und persönliche Rahmen verliehen.

„Ich freue mich sehr auf meine neue Tätigkeit und möchte Herrn Prof. Schuchert explizit für seinen langjährigen Einsatz hier am FEK danken. Ich übernehme eine sehr gut strukturierte und leistungsstarke Klinik, die ich nun gemeinsam mit meinem Team erfolgreich auf die Zukunft ausrichten möchte“, betont PD Dr. Schofer.

## Langjährige Tätigkeit in der Universitätsmedizin

Herr PD Dr. Schofer war zuvor 15 Jahre in der Klinik für Kardiologie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) tätig. Zuletzt leitete er dort als Oberarzt den Bereich der „strukturellen Herzerkrankungen“, der insbesondere die Katheter-gestützte Herzklappentherapie umfasst. „Im Rahmen meiner ärztlichen Tätigkeit am UKE konnte ich sowohl in der Behandlung häufiger, aber auch seltener allgemein-internistischer Krankheiten wertvolle Erfahrungen und Kenntnisse sammeln“, berichtet PD Dr. Schofer. „Während der letzten 7 Jahre als Oberarzt lag mein Schwerpunkt dann in der interventionellen Kardiologie, die neben komplexen Eingriffen an den Herzkranzgefäßen insbesondere die Behandlung von Herzklappenerkrankungen beinhaltet.“



## Erweiterung des interventionellen Behandlungsspektrums am FEK

Diese fachliche Expertise möchte PD Dr. Schofer nun auch im FEK einbringen und so das bereits bestehende interventionelle Behandlungsspektrum nochmal erweitern. „In den letzten Jahren wurden im Bereich der koronaren Herzerkrankung sowie auf dem Gebiet der Herzrhythmusstörungen und Herzklappenerkrankungen große medizinische Fortschritte erzielt. Für ein Großteil der betroffenen Patientinnen und Patienten stellt der Kathetereingriff dabei mittlerweile die Behandlungsmethode der Wahl dar“, so PD Dr. Schofer. Die zunehmende Häufigkeit dieser Erkrankungen vor dem Hintergrund einer insgesamt alternenden Gesellschaft stelle eine medizinische Herausforderung dar und mache gleichzeitig deutlich, dass insbesondere Regionen wie Neumünster einen hohen Bedarf an kardio-

logischer Versorgung aufweisen. PD Dr. Schofer berichtet: „Unser Ziel ist es, den Menschen in und um Neumünster das gesamte Behandlungsspektrum der Kardiologie unter Zuhilfenahme monderster Behandlungsmethoden anzubieten. Dies beinhaltet die Behandlung chronischer und akuter Herzschwäche, koronarer Herzerkrankung, Herzklappenerkrankungen und Herzrhythmusstörungen.“ Letztgenannter Bereich wird auch in Zukunft am FEK mit großer Expertise ärztlich durch Herrn Rolf Weinert als Sektionsleiter betreut.

## Zuverlässige Versorgung in der Breite und enge Kooperation mit der Niederlassung

Neben der Behandlung spezieller kardiologischer Erkrankungen übernimmt die Klinik auch weiterhin die Versorgung von Lungenerkrankungen, mit Herrn Dr. Alexander von Freier als zuständigen Leiter dieser Sektion. Darüber hinaus ist die Klinik verantwortlich für die Behandlung allgemein-internalistischer Erkrankungen. Diesem Versorgungsauftrag wolle man auch in Zukunft mit hoher Verlässlichkeit und Qualität nachkommen.

Wichtig ist PD Dr. Schofer eine enge Kooperation mit den niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen: „Gerade für die Behandlung der Herzschwäche, aber auch für alle anderen kardiologischen und allgemein-internalistischen Erkrankungen, ist die sektorenübergreifende Zusammenarbeit in einem gemeinsamen Netzwerk für unsere gemeinsamen

Patientinnen und Patienten von großer Bedeutung.“ Bereits jetzt würden zudem viele kardiologische Eingriffe, wie die Koronarintervention oder die Schrittmacherimplantation, ambulant durchgeführt. Diese Entwicklung werde in den kommenden Jahren voranschreiten und sich auf weitere Behandlungsfelder ausweiten. Dies werde nur in einer funktionierenden Netzwerkstruktur gemeinsam mit den niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen gelingen.

## Leistungsstark in die Zukunft

Mit der Nachbesetzung der Chefarztstelle in der Klinik für Kardiologie, Rhythmologie, Pneumologie und Allgemeine Innere Medizin des FEK scheinen die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft in herausfordernden Zeiten gestellt. Damit einhergehend wurden für die anstehende Krankenhausreform alle kardiologischen Leistungsgruppen beantragt. „Mit großer Energie und Freude bei der täglichen Arbeit werden wir die Kardiologie, Rhythmologie, Pneumologie und Allgemeine Innere Medizin in den kommenden Jahren hier am FEK weiter voranbringen, um den Menschen vor Ort die bestmögliche Versorgung zu bieten“, so PD Dr. Schofer abschließend.

### Kontakt:

**Chefarzt: PD Dr. med. Nikolas Schofer**

**Tel.: 04321 405-7001**

[www.reha-neumuenster.de](http://www.reha-neumuenster.de)

# reha neumünster



- Ambulante Rehabilitation
- Krankengymnastik
- Krankengymnastik am Gerät
- Manuelle Therapie
- analysegestützte Wirbelsäulentherapie
- Medizinische Trainingstherapie
- Massagen
- Akupunktmassage
- Herz - Kreislauf-Training
- Kursprogramm
- Kinesiotaping
- Medizinische Fitness



**Tel. 0 43 21 / 4 40 85**  
Markpassage / Großflecken 51-53 · 24534 Neumünster



# Eröffnung der neuen Tagesklinik für Jugendliche

Im Mai 2025 konnten wir unsere neue Tagesklinik „NORDSTERN“ für Jugendliche in neu geschaffenen Räumlichkeiten eröffnen. Zusätzlich zu den 14 Plätzen in unserer Tagesklinik „STERNTALER“ für Kinder im Alter von 5 bis 13 Jahren haben wir nun acht weitere Plätze für Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren. Wir konnten damit die therapeutische Versorgung für Jugendliche in Neumünster und Umgebung deutlich verbessern.

Das tagesklinische Versorgungskonzept beruht darauf, dass die Kinder und Jugendlichen tagsüber von Montag bis Freitag von einem multiprofessionellem Team engmaschig betreut und behandelt werden und sowohl die Eltern, als auch das Umfeld (z. B. Schule, Familienhelfer) intensiv mit einbezogen werden. Der Tag beginnt für unsere jungen Patienten um 07:30 und endet gegen 15:30/16:00. Es gibt ein gemeinsames Frühstück, dann geht's in unsere kleine Klinikschule, danach ist der Tag mit Therapien wie

Psychotherapeutische Einzel- oder Gruppentherapie, Ergo- und Bewegungstherapie, Sozialem Kompetenztraining und Eltern/Familiengesprächen gefüllt. Für die Jugendlichen gibt es weitere Angebote wie Kreativ-Therapie, Skillstraining, Genusstraining, Kochgruppe, Sport und Yoga. Und nicht zu vergessen unsere beiden Therapiehunde Monte und Phobe und die Psychotherapie-Gruppe mit Hund. Natürlich gibt es auch immer wieder Zeiten zum Entspannen, Spielen und "Chillen" oder Grillen in unserem Schrebergarten. Wichtig sind uns auch die regelmäßigen kleinen und großen Ausflüge, die meistens ein echtes Highlight sind! Die Dauer eines Aufenthaltes beträgt zwischen sechs Wochen (zum Diagnostikaufenthalt) oder 12 Wochen (zum Therapieaufenthalt).

Unsere Tagesklinik für Kinder gibt es übrigens schon seit 20 Jahren! Wir sind Ansprechpartner in Neumünster und Umgebung für Erstberatung, Diagnostik und Therapie.

Wir möchten für unsere jungen Patienten und ihre Familien da sein, wenn es z. B. Probleme wie Entwicklungs-, Verhaltensauffälligkeiten, emotionale Probleme wie Ängste, Depressionen, Probleme in der Schule gibt sowie Störungsbilder wie u. a. ADHS, Autismus, Zwänge, Tics, Essstörungen vorliegen.

Trotz des hohen Bedarfs und häufig langen Wartezeiten für Beratung, Diagnostik und therapeutischen Hilfen, auch in anderen Institutionen, geben wir unser Bestes, um unsere jungen Patienten gut zu versorgen.

Für Fragen/Termine melden Sie sich bitte in unserem Sekretariat 04321 405-6271 oder sekretariat-kjp@fek.de

## 20 jähriges Jubiläum der KJP im Dezember 2025

Im Dezember 2005 ist die Tagesklinik für Kinder eröffnet worden. Dieses werden wir mit unserem Team gebührend feiern! In 20 Jahren haben wir viel erlebt, vieles hat sich im Verlauf verändert, etliches ist gleich geblieben.....

.....an dieser Stelle möchten wir Frau Claudia Grosse-Freese danken, die im Dezember 2005 als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin im FEK begonnen hat und maßgeblich zur Entstehung der Tagesklinik für Kinder beigetragen hat. Frau Grosse-Freese hält seit 20 Jahren in der KJP die Stellung und ist eine der Konstanten in der Patientenversorgung, Ausbildung von Psychotherapeuten und Weiterentwicklung der Abteilung. 2019 hat sie zudem die Therapeutische und stellvertretende Leitung übernommen. Vielen Dank an Frau Grosse-Freese und das ganze Team für 20 Jahre gemeinsame Arbeit und Weiterentwicklung, mit viel Engagement, Freude und Spaß, Abenteuern, vielen Herausforderungen, Action, Lärm und Lebendigkeit und viel Sinnhaftigkeit!

## Spenden

Unsere Arbeit wird durch Spenden sehr bereichert. Vieles, was wir uns für die Arbeit mit unseren Patienten wünschen, könnten wir ohne die Hilfe von Spendengeldern nicht realisieren.

Am 22. Oktober erhielten wir Besuch von Herrn Petau, Herrn Denker und Herrn Lüneburg, um uns 2.000 Euro zu überreichen. Im Rahmen des Benefiz-Turniers Moikis-ALS-Cup im Juni wurde ein Teil der eingenommenen Spenden zu Gunsten unserer Kinder- und Jugendpsychiatrie gespendet. Dafür bedanken wir uns sehr! Auch für das Interesse und große Verständnis für unser Fachgebiet!

Für die sportliche Ausstattung unserer neuen Tagesklinik erhielten wir 2024 von R.SH hilft helfen-Stiftung 4.000 Euro



und konnten uns so viele tolle Sportgeräte finanzieren, auch hierfür nochmal herzlichen Dank an R.SH hilft helfen! Auch unsere Kletterwand konnte mit Hilfe von weiteren Spendengeldern finanziert werden. Frau Rademacher und Frau Schirck von der Kindertagespflege Hummelwiese in Wasbeck sammelten auf ihrem tollem Sommerfest für unsere Klinik. Vielen Dank dafür, das war großartig und sehr berührend!!

Wir haben für Sie ein paar Bilder aus unserem Alltag zusammengestellt sowie einen Ferien-Bericht unserer

Jugendlichen aus ihrer Tagesklinikzeit - wir hoffen, dass wir Ihnen hiermit ein paar lebendige und inspirierende Eindrücke von unserer Arbeit geben können.

Viele Grüße

Dr. Christiane Petersen

**Autorin:**

**Dr. med. Christiane Petersen**

**Chefärztin der Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie & Psychotherapie**



# Ferienzeitung aus der Tagesklinik „Nordstern“

**Die Jugendlichen der erst kürzlich eröffneten Tagesklinik „Nordstern“, haben im Rahmen der ersten gemeinsam verbrachten Sommerferien eine „Ferienzeitung“ erstellt. Wir freuen uns Einblicke hierrüber geben und die Aufzeichnungen teilen zu dürfen.**

**Der Pflege & Erziehungsdienst**

## **Ausflug zum Gericht in Neumünster am 30.07.2025**

Wir haben uns heute beim Gericht Neumünster zwei unterschiedliche Fälle anguckt. Beim ersten ging es um eine ältere Dame, die aufgrund von Hausfriedensbruch und Beleidigung angezeigt wurde. Allerdings ist diese aufgrund psychischer Probleme nicht aufgetaucht, weshalb der Fall ziemlich schnell abgeschlossen war. Geeinigt wurde sich auf eine Geldstrafe von 300 €, welche sie in einem Zeitraum von sechs Monaten, Stück für Stück bezahlen solle. Zu unserem Glück lief zur selben Zeit noch ein weiterer Gerichtstermin, bzw. wurde ein Urteil geschlossen, für einen Fall, der bereits zuvor besprochen wurde. Bei dem Fall ging es um einen Mann der für Hausfriedensbruch, Körperverletzung, Diebstahl und bewaffneten Diebstahl angeklagt wurde. Der Fall an sich war sehr emotional. Er bekam, dadurch das er seine Tat zugegeben hat, eine Strafmilderung um zwei Monate. Das bedeutete für ihn drei Jahre und sechs Monate. Dadurch, dass die Eltern des Täters da gewesen waren, wurde vor allem der Abschied von seinen Eltern sehr schwer.

Wir als Gruppe fanden den Besuch im Gericht und die Fälle sehr interessant. Außerdem fanden wir gut, dass uns die Möglichkeit gegeben wurde, im ersten Fall Rückfragen zu stellen und uns alles so gut erklärt wurde.



## **Planetarium**

Das rote Gebäude, das bis 1924 ein Wasserturm war, wurde 1929 zu einem Planetarium umgebaut und 1930 dann geöffnet. Das Planetarium haben wir am 01.08.2025 um 12:30 Uhr besucht. Wir haben uns um 11 Uhr mit dem Auto der Tagesklinik auf den Weg nach Hamburg gemacht. In dem Planetarium sind wir dann in eine Show gegangen, wo es darum ging, wie sich das Universum in den nächsten 7 Milliarden Jahren voraussichtlich entwickeln wird. Die Show hieß „Die Zukunft des Universums“. Wir kamen in einen Saal, in dem in der Mitte eine große Kuppel stand, auf der die Projektionen gezeigt wurden. Die wissenschaftlichen Erklärungen waren sehr verständlich. Vor dem Raum der Show war noch eine wissenschaftliche Ausstellung mit Digitalen Infowänden und Bildern des Universums. Nachdem die Show vorbei war, sind wir mit dem Fahrstuhl nach ganz oben auf die Aussichtsplattform gegangen.

Von der Plattform, die in ungefähr 40 m Höhe liegt, konnten wir den Hafen, die Alster, den Stadtpark und die Skyline der Stadt sehen. Insgesamt war der Besuch sehr beeindruckend und lehrreich.

## **Unser Ausflug im Bad am Stadtwald**

Am 13.08.25 haben wir uns alle um ungefähr zehn Uhr am Schwimmbad getroffen. Danach sind wir alle zum Eingang gegangen und haben uns dort erstmal einchecken lassen. Das ging sehr schnell und wir sind dann nach draußen gegangen und haben uns auf dem Rasen einen schattigen Platz gesucht. Dort haben wir unsere Decken hingelegt und uns auch dort erstmal hingesetzt. Später sind Frau Boldt, Frau Barral und William schwimmen gegangen. Der Rest war die ganze Zeit am Sitzen und am Reden. Ab und zu mal haben wir auch Spiele gespielt, wie zum

Beispiel Volleyball und Uno. Wir waren dort für ungefähr vier Stunden und haben dann am Ende unsere Sachen gepackt und haben uns dann auf den Weg gemacht. Am Ende wurden die meisten vor dem Haupteingang des Schwimmbads abgeholt und nachhause gefahren.

## **Ausflug zum Hochseilgarten**

Am Freitag, den 22.08.25 war die Tagesklinik vom FEK im Hochseilgarten „high Spirits“ in Kiel.

A. ist nur eine Station geklettert. A. hat sich überwunden und ist mit der Hilfe von der FSJlerin die ganze Station geklettert, auch wenn das ein bisschen länger gedauert hat. Danach sind S., Herr Sellmer, Frau Boldt und die FSJlerin viel geklettert, mehrere Stationen und mehrere Höhen. A. und M. sind gar nicht geklettert, für die wurde auch nicht bezahlt. F. war morgens da, aber ist dann, als wir mit dem Bus dahin gefahren sind, weggegangen.

## **Ausflug zum Dosenmoor**

Wir waren am 27.08.25 mit der Tagesklinik der Jugendlichen im Dosenmoor. Wir haben uns am See getroffen und sind dann alle zusammen ins Dosenmoor gegangen. Dort waren wir wandern. Auf dem Weg haben wir zwei kleine Schlangen und eine Eidechse gesehen. Wir haben uns zwischenzeitlich in zwei Gruppen aufgeteilt, weil einige nicht so weit laufen konnten. Gegen Mittag haben wir uns alle zusammen wieder am See getroffen, wo wir eine kleine Pause gemacht haben. Anschließend sind wir noch zum Minigolf gegangen und haben am See eine Runde Minigolf gespielt. Nach dem Minigolf haben sich die Wege getrennt und wir sind alle wieder nachhause gefahren.

## Kerzen ziehen

Am 5. September, war die Tagesklinik in der Kerzenwerkstatt Neumünster und hat Kerzen gezogen. Wir waren mit acht Jugendlichen und zwei Betreuern unterwegs. Das Kerzenziehen hat ungefähr zwei Stunden gedauert. Was daran gefallen hat war, dass man was für seine Liebsten machen konnte. Leider waren nicht alle Mitpatienten motiviert. Weil es sich um eine ruhigere Aktivität gehandelt hat. Eine Kerze muss 25-mal gezogen werden. Insgesamt habe ich drei Kerzen gemacht.

Autorenteam: Jugendliche Patientinnen und Patienten aus der Tagesklinik „Nordstern“

# Nach Erkrankung oder Operation: Wir verhelfen Ihnen zu einer möglichst selbständigen Lebensführung.

Sprechen Sie  
uns an. Schon vor  
Ihrer Krankenhaus-  
entlassung!

Telefon:  
04321-9945-0

Wir haben die auf Ihre individuelle Situation zugeschnittenen Hilfsmittel. Lassen Sie sich von unserem Fachpersonal beraten.



**Kowsky**

Sanitätshaus Kowsky GmbH  
Havelstr. 6, 24539 Neumünster



## Experten- austausch

Im November fand eine sehr gelungene Veranstaltung zum perioperativen Management des alterstraumatischen Risikopatienten statt. Rund 70 Kolleginnen und Kollegen sind der Einladung von Professor Dr. Jan Höcker, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie & Palliativmedizin, Intensivmedizinisches Zentrum und Dr. med. Gerrit Prange, Chefarzt der Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie, Sporttraumatologie gefolgt und nahmen am Symposium im „Alten Stahlwerk“ in Neumünster teil.

Nach zwei fundierten Vorträgen zu aktuellen Empfehlungen, Vorgehensweisen und Konzepten für die Behandlung dieser besonderen Patientengruppe mit ihren komplexen Komorbiditäten, Risiken und oft zeitkritischen Eingriffen berichteten Dr. Holz und Professor Dr. Grünwald aus ihrer klinischen Erfahrung. Die anschließende Diskussion zeigte eindrucksvoll, wie relevant dieses Thema für den klinischen Alltag ist.

Wir sind sicher, dass alle Teilnehmenden wertvolle Impulse mitnehmen konnten.



## Tschüss lieber Jörg

Im FEK eine Ära zu Ende gegangen: Unser langjähriger Betriebsratsvorsitzender und zweiter stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Jörg Klaenhammer wurde nach über 45 Jahren mit einer wunderbaren Feier voller Dankbarkeit und Wertschätzung in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Viele seiner Wegbegleiter waren an diesem Abend dabei um „Auf Wiedersehen“ zu sagen. Das war ganz großes Kino- so richtig „FEK like“. Solche Feiern und diese besondere Art des Abschiednehmens sind Ausdruck unserer Kultur im FEK: Danke zu sagen, Menschen zu würdigen und gemeinsam auf Erreichtes zu blicken. Das macht unser Haus aus und ist ein wichtiger Teil unserer Arbeitgebermarke. Sein Weg bei uns im FEK begann bereits im Alter von 17 Jahren: erst ein Berufsfindungspraktikum, dann die Ausbildung zum Rettungssanitäter und 1980 der Start der Krankenpflegeausbildung in unserem Haus. Ab 1983 war er in der Ambulanz tätig, später als stellvertretende Leitung. Seit 1994 war er Mitglied des Betriebsrats und somit von Anfang an dabei, als das Gremium im Zuge der GmbH-Gründung entstand. Ab 2000 war er freigestelltes Betriebsratsmitglied, seit 2002 Vorsitzender. Zudem brachte er sich seit 1998 als Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat ein. Wir sagen von Herzen Danke für über vier Jahrzehnte Engagement, Einsatz und Menschlichkeit und wünschen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt voller Gesundheit, Zeit und Freiheiten. Seiner Nachfolgerin Ulrike Trantow wünschen wir viel Erfolg und Freude in ihrem neuen Amt.



# Schädel im Norden – „SIN25“

## Erfolgreiches Symposium mit starker Beteiligung aus dem FEK

Im September 2025, fand in Neumünster das interdisziplinäre Symposium „Schädel im Norden – SIN25“ statt – eine hochkarätige medizinische Fachveranstaltung, die sich ganz der modernen Diagnostik und Therapie intrakranieller Erkrankungen widmete.

Organisiert von der Klinik für Neurochirurgie und Wirbelsäulenchirurgie sowie der Klinik für Neurologie am FEK, stand das Symposium unter dem Leitgedanken, aktuelle Entwicklungen in der Neurochirurgie, Neurologie und Intensivmedizin nicht nur vorzustellen, sondern gemeinsam interdisziplinär zu diskutieren.

Die Veranstaltung stieß auf überregionales Interesse und wurde durch renommierte Referentinnen und Referenten aus ganz Deutschland bereichert – darunter:

- PD Dr. Anton Früh (Charité Berlin)
- PD Dr. med. Malte Mohme und Prof. Dr. med. Patrick Czorlich (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf)
- Prof. Dr. med. Oliver Sakowitz (RKH Klinikum Ludwigsburg)
- PD Dr. Daniela Schöne (Carl-Gustav-Carus Universität Dresden)
- PD Dr. Roman Rotermund (Diako Flensburg)

Thematisch bot das Programm eine kompakte und zugleich tiefgehende Übersicht zu aktuellen Fragestellungen der Hirnmedizin – mit Vorträgen u. a. zur Behandlung von intrakraniellen Blutungen, Neuroonkologie, neuromedizinischer Intensivtherapie, der Versorgung schwerer Hirninfarkte sowie zu innovativen Technologien wie Augmented Reality und KI im OP.

Die Vorträge waren bewusst als klinisch relevante und praxisnahe Übersichtsbeiträge gestaltet – ideal geeignet für alle Berufsgruppen, die in die Versorgung neurologisch-neurochirurgischer Patienten eingebunden sind.

Ein besonders schöner Aspekt des Tages: Die große Zahl an Teilnehmenden aus dem eigenen Haus! Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus Pflege, Physiotherapie und dem ärztlichen Dienst des FEK nutzten die Gelegenheit zur Fortbildung, zum Austausch mit anderen Fachbereichen und zur persönlichen Weiterentwicklung. Die starke Präsenz des FEK-Personals zeigte eindrucksvoll das Interesse und die Bereitschaft, gemeinsam neue Impulse für die Patientenversorgung zu setzen – ganz im Sinne einer gelebten interdisziplinären Zusammenarbeit.

Begleitet wurde das Symposium von einem kleinen Industrieforum.

Ein besonderer Dank gilt hier unseren Industriepartnern,



die mit ihrer Unterstützung eine Veranstaltung in dieser Qualität überhaupt erst ermöglicht haben.

Im Anschluss an das Symposium fand ein gemeinsames Referentenessen – eine schöne Gelegenheit für alle Mitwirkenden, den intensiven Tag in entspannter Atmosphäre ausklingen zu lassen und neue Kontakte zu vertiefen.

Das Feedback der Teilnehmenden war durchweg positiv – viele wünschen sich bereits eine Fortsetzung im kommenden Jahr.

Wir danken allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetra-

gen haben – und freuen uns schon jetzt auf „Wirbelsäule im Norden“ WIN – 2026 wo es dann um die Behandlung von Erkrankungen der Wirbelsäule gehen wird.

**Autor:**

**PD Dr. med. Christian Mende, Sektionsleiter  
Wirbelsäulenchirurgie**



**Senioren- und Therapiezentrum**

## Haus Schleusberg

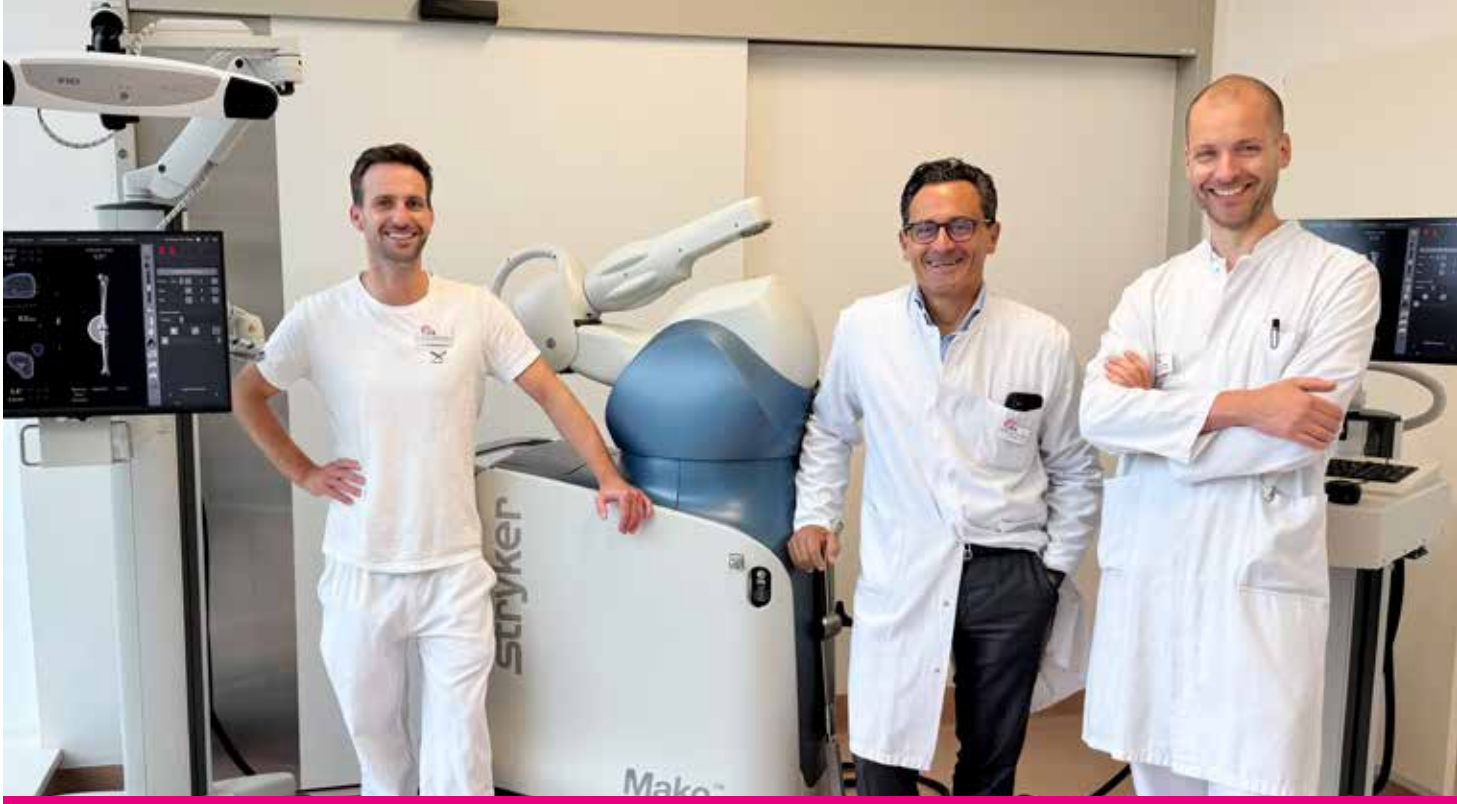



- Pflegegrade 1 bis 5**
- Vollstationärer Pflegebereich**
- Phase F - Wachkoma**
- Gerontopsychiatrischer Fachbereich**

- Fachbereich für Psychotrope Substanzen**
- Tagespflege**
- Seniorenrechtliches Wohnen**
- Praxen für Ergotherapie, Physiotherapie & Logopädie**

Senioren- und Therapiezentrum  
Haus Schleusberg  
Schützenstraße 2-8, 24534 Neumünster  
Telefon: (04321) 49 05 - 0  
Telefax: (04321) 412 16  
info@haus-schleusberg.de

Servicetelefon 24h am Tag erreichbar:  
0800 977 22 55



# Innovation in der Endoprothetik

## FEK setzt als erste Klinik in Mittelholstein auf roboterarmassistierte Operationen mit Mako Smart Robotics

Als erste Klinik in der Region Mittelholstein und eine von wenigen Einrichtungen bundesweit setzt das Friedrich-Ebert-Krankenhaus (FEK) Neumünster ab sofort das roboterarmassistierte System Mako SmartRobotics™ für den präzisen Einsatz von Knie- und Hüftprothesen ein. Ein medizinischer Meilenstein für die Region und ein weiterer Fortschritt für die Patientensicherheit und den Behandlungserfolg.

„Diese Technik hebt die Endoprothetik auf ein völlig neues Niveau. Die Kombination aus digitaler Planung, roboterassistierter Präzision und unserer muskelschonenden OP-Methode ermöglicht maßgeschneiderte Eingriffe mit bislang unerreichter Genauigkeit“, erklärt Dr. Gerrit Prange, Chefarzt der Klinik für Unfall- und orthopädische Chirurgie sowie Sporttraumatologie am FEK.

### **Roboterarmassistenz: Millimetergenaue Präzision**

Bisher wurden Hüft- und Knieprothesen manuell durch erfahrene Operateure eingesetzt. Doch selbst bei größter Sorgfalt können dabei minimale Abweichungen entstehen. „Studien zeigen, dass selbst sehr erfahrene Chirurgen bei der manuellen Implantation eine gewisse Streuung in der Platzierung haben“, so Dr. Stephan Gora, Sektionsleiter Endoprothetik und leitender Oberarzt der Klinik. „Das Mako-System reduziert diese Abweichungen erheblich.“

Das Verfahren beginnt bereits vor dem eigentlichen Eingriff: Auf Basis einer individuellen Computertomographie wird ein präzises 3D-Modell des betroffenen Gelenks erstellt. Noch vor dem Operationstag kann der Operateur anhand dieser Darstellung die ideale Größe und exakte Position des Implantats festlegen.

Während der Operation wird das 3D-Modell mit den tatsächlichen anatomischen Gegebenheiten im OP abgeglichen. Zusätzlich analysiert das System die Funktion von Muskeln, Bändern und Sehnen – Informationen, die in die Feinabstimmung der Prothese einfließen. Erst wenn alle Parameter stimmen, unterstützt der Roboterarm die präzise Umsetzung der Planung. Dabei führt der Chirurg das System und behält jederzeit die volle Kontrolle.

„Die Einführung der roboterassistierten Chirurgie in der Endoprothetik unterstreicht unsere Spezialisierung in diesem Schwerpunktbereich“, betont Svenja Ehlers, Geschäftsführerin des FEK. „Mit der Kombination aus modernster Technologie, medizinischer Erfahrung und einem hochqualifizierten Team heben wir unser Versorgungsangebot in der Orthopädie auf ein neues Niveau. Das ist ein starkes Signal für moderne Medizin in unserer Region.“

### Vorteile für Patientinnen und Patienten

Zahlreiche internationale Studien belegen, dass Patientinnen und Patienten, die mit Mako Smart Robotics operiert wurden, schneller genesen, weniger Schmerzen haben und seltener unter Schwellungen leiden. Die passgenaue Platzierung der Prothese reduziert zudem das Risiko von Komplikationen oder Folgeeingriffen deutlich.

Besonders innovativ: Am FEK wird diese Technik bei Hüftoperationen mit der seit über 10 Jahren bewährten, minimalinvasiven Operationstechnik über den vorderen Zugang kombiniert. So werden Muskeln und Weichteile für eine besonders schnelle Mobilisierung nach dem Eingriff geschont.

„Know more – cut less. Dieses Prinzip beschreibt genau, was die Technologie ermöglicht: Weniger Gewebeverletzung bei gleichzeitig maximaler Präzision“, fasst Dr. Stephan Gora zusammen. PD Dr. Andrea Pace, Ärztlicher Direktor am FEK ergänzt: „Wir freuen uns, unseren Patientinnen und Patienten in Mittelholstein diese Hightech-Versorgung als erste Klinik der Region anbieten zu können.“

### Hier kommen Patienten zu Wort

Wir hatten das Glück zwei unserer Patienten bei einem Kontrolltermin nach der Operation zu treffen und die beiden Herren waren sehr zufrieden mit dem Operationsergebnis.



*Dieter Cohrt:*

*„Meine Hüftschmerzen waren unerträglich. Die roboterunterstützte OP bei Herrn Dr. Gora war für mich die ideale Lösung. Schon acht Wochen später konnte ich wieder schmerzfrei laufen – ganz ohne stationäre Reha. Ich bin rundum zufrieden.“*



*Hermann Kellner:*

*„Herr Dr. Gora hat am 17. September mein linkes Knie operiert. Sieben Wochen später bin ich mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Nur etwas Muskelmasse fehlt noch, aber daran arbeite ich zu Hause. Die Operation mit dem robotisch assistierten System war für mich völlig unproblematisch – ich hatte vollstes Vertrauen. Schon mein rechtes Knie wurde vor 19 Jahren hier erfolgreich operiert, deshalb habe ich mich wieder für diese Klinik entschieden.“*

**Autorenteam:**

**Katharina Dose und Maren von Dollen**  
**Unternehmenskommunikation**



# Ausgezeichnete Medizin(er)

Wir freuen uns auch in diesem Jahr über besondere Anerkennungen: Mehrere unserer Chefärzte wurden in die Ärztelisten 2025 von „stern“ und „Focus“ aufgenommen. Diese Auszeichnungen gelten bundesweit als Orientierungshilfe. Sie basieren auf unabhängigen Recherchen, Empfehlungen aus der Fachwelt, Erfahrungen von Patientinnen und Patienten sowie auf wissenschaftlichen Leistungen.

Für uns im FEK sind sie vor allem eines: Ein Zeichen dafür, dass die engagierte Arbeit unserer Teams wahrgenommen wird und dass wir Patientinnen und Patienten moderne, hochwertige Medizin anbieten und dies nicht nur in den von den Magazinen ausgezeichneten Fachbereichen.

Vom „stern“ wurden Prof. Dr. Thomas Jahnke, Chefarzt der Interventionellen Radiologie, sowie PD Dr. Nicolas T. Schwarz, Facharzt für Gallenblasen und Gallenwegschirurgie, ausgezeichnet. Besonders freuen wir uns außerdem darüber, dass das Institut für Interventionelle Radiologie unter der Leitung von Prof. Dr. Jahnke in die große stern-Liste „Gute Kliniken für mich“ aufgenommen wurde. Diese Liste stellt Einrichtungen vor, die Patienten durch herausragende Qualität und besondere Expertise

Orientierung geben.

Auch das Focus-Magazin, das seit vielen Jahren unabhängige Ärztelisten veröffentlicht, hat Kollegen des FEK geehrt. PD Dr. Andrea Pace wurde gleich in zwei Bereichen ausgezeichnet, nämlich in der Gastroenterologie und CED sowie in der Hepatologie und Leberchirurgie. Dr. Stephan Kaminsky erhielt eine Auszeichnung im Bereich der Akutgeriatrie, einem Fachgebiet, das für die Versorgung älterer Patientinnen und Patienten besonders wichtig ist.

Diese Auszeichnungen freuen uns sehr. Sie zeigen, dass am FEK nicht nur medizinische Fachkompetenz, sondern auch ein hohes Engagement im Sinne unserer Patientinnen und Patienten gelebt wird. Hinter jeder dieser Ehrungen steht ein Team, das täglich gemeinsam für beste Behandlungsergebnisse arbeitet.

Wir gratulieren allen ausgezeichneten Kollegen sehr herzlich und bedanken uns bei dem gesamten FEK Team für den großartigen Einsatz zum Wohle der uns anvertrauten Patientinnen und Patienten.

**Autorin: Maren von Dollen,  
Leitung Unternehmenskommunikation**

# Team-Training in der Schlaganfall-Akutversorgung- weil jede Sekunde zählt

- Unser monatliches Teamtraining verbessert Zusammenarbeit, Patientensicherheit und verkürzt die Zeiten bis zur Therapieeinleitung-



Wenn ein Mensch einen Schlaganfall erleidet, beginnt ein Rennen gegen die Zeit. Ein verstopftes oder geplatzt hirnversorgendes Gefäß führt zu einer Unterversorgung der Nervenzellen mit Sauerstoff - minütlich sterben dann ca. 2 Millionen Hirnzellen unwiderruflich ab. Bei rechtzeitiger Therapie kann der Schaden begrenzt oder sogar so weit abgewendet werden, dass keine dauerhaften Ausfallerscheinungen mehr bestehen.

„Time is Brain“ bedeutet daher ganz konkret: je schneller die Diagnose gestellt und Therapie eingeleitet werden kann, desto größer ist die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben nach dem Ereignis. Verzögerungen können dagegen bleibende Lähmungen, Sprachstörungen oder sogar den Tod bedeuten.

Deshalb müssen alle Maßnahmen – vom Eintreffen der Patienten in der Notaufnahme bis zur Akuttherapie – perfekt ineinandergreifen.

Genau hier setzt unser monatliches Stroke-Team-Training an, bei dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der zentralen Notaufnahme, der Radiologie, des Rettungsdienstes und der Neurologie gemeinsam unter möglichst realistischen Bedingungen den Ablauf bei der Behandlung eines Schlaganfallpatienten üben und die Abläufe im Nachgang reflektieren. Eine klare Verteilung der Aufgaben, definierte Handgriffe und eingespielte Routinen sorgen dafür, dass CT-Diagnostik und Akuttherapie ohne Zeitverlust starten können. Ein zentraler Baustein des Trainings ist zudem die sog. „Closed-Loop-Kommunikation“: Wichtige Aufträge und Informationen werden wiederholt und bestätigt – so geht keine Information verloren, Missverständnisse werden vermieden und die Patientensicherheit wird maximiert.

Besonders wertvoll an dem Training ist zudem, dass die

---

verschiedenen Berufsgruppen mit ihren individuellen Fähigkeiten und Sichtweisen bei jedem Trainingstermin noch Kleinigkeiten feststellen, die weiter verbessert werden können, sowohl in der Kommunikation, als auch bei der Ausstattung des erst in diesem Jahr neubezogenen Schockraum 4.

Das Training zahlt sich aus, nicht nur werden unsere Akuttherapie-Zeiten, die wir ständig erheben und analysieren, kontinuierlich besser, das Training nimmt neuen Kollegen

die Ängste etwas falsch zu machen, sorgt durch klarere Kommunikation für ein besseres Miteinander im Team und auch für jede Menge Spaß.

Wir freuen uns sehr, dass neben dem Rettungsdienst Neumünster, der uns mit seinem Personal und auch Equipment von Anfang an beim Training unterstützt, auch andere Rettungsdienste Interesse an der Teilnahme am Team-Training angemeldet haben.

## So sieht der Ablauf des Trainings in der Praxis aus:

Sobald sich das Team nach der Schlaganfall-Basiserschulung und Ablaufbesprechung auf den Weg in Richtung zentrale Notaufnahme macht, wird es ernst. Schon bald kommt der Anruf des Rettungsdienstes auf dem Handy unseres heutigen Stroke-Arzt an. Es wird ein Herr „Müller-Test“ angekündigt, der Fall klingt nach einem echten Notfall. Seit ca. einer Stunde soll der Patient laut Rettungsdienst eine schwere Sprachstörung und eine rechtsseitige Halbseitenlähmung haben. Glücklicherweise habe die Ehefrau des Patienten sofort bei Bemerkung der Symptome die 112 gewählt und nicht lange gewartet.

Mittlerweile sind schon alle Beteiligten im Schockraum versammelt. Die Pflegekräfte der Notaufnahme checken gemeinsam mit dem Stroke-Arzt ob alles bereit ist. Die Radiologie ist schon informiert, es gibt noch genug vorgepackte Sets mit unserem Lysemedikament, die beiden PCs sind ebenfalls startklar und es wurde sogar schon recherchiert, ob der Patient in der Klinik vorbekannt ist, so dass wir bereits jetzt Informationen zu Vorerkrankungen herausfinden konnten. Vorliegende Informationen werden nun ausgetauscht und an das gesamte Team kommuniziert.

Und schon trifft der Rettungsdienst mit unserem Schauspiel-Patienten ein. Der Weg führt direkt in unseren Schockraum 4. Es wird berichtet, dass die Ehefrau von Herrn Müller-Test vor einer Stunde die Symptome bemerkt habe. Zuletzt sicher unauffällig sei er ca. drei Stunden davor gewesen. Herr Müller-Test könne selbst keine Angaben machen, weil eine schwere Sprachstörung habe, die Blutdruckwerte seien erhöht, Probleme beim Atmen habe er keine, er sei auch die ganze Zeit wach gewesen, könne aber offensichtlich nicht verstehen, was man ihm sage und befolge auch keine Aufforderungen. Der Stroke-Arzt fasst die Informationen zusammen und wiederholt diese, um sicherzugehen, dass er alles richtig verstanden hat und gibt an das Team weiter, dass es sich um einen Patienten handelt bei





dem eine Schlaganfall-Akuttherapie (Lyse bzw. Thrombektomie) potentiell in Frage kommt.

Alle wissen nun was zu tun ist, die Handgriffe sitzen. Der Stroke Arzt macht eine zielgerichtete Untersuchung des Patienten und meldet im Anschluss die CT-Diagnostik im Computersystem an und gibt Informationen telefonisch an die Radiologie durch. Währenddessen wird der Patient an den Monitor angeschlossen, die Vitalparameter werden erhoben, es werden intravenöse Zugänge gelegt, Blut wird abgenommen, der Oberkörper des Patienten wird entkleidet, Schmuck wird abgenommen und der Blutdruck noch mal nachgemessen. Dann geht es direkt in das in unmittelbarer Nachbarschaft gelegene CT, der Patient wird auf den CT- Tisch umgelagert. In der Bildgebung (es wird ein alter Patientenfall aufgerufen, der Schauspiel-Patient wird natürlich keiner Strahlung ausgesetzt) können keine Schlaganfall-Frühzeichen und keine Hirnblutung festgestellt werden, daher wird direkt das Lysemedikament (heute mal ein Übungsmedikament aus Wasser und Glucose) in der korrekten Dosierung aufgezogen und dem Patienten (natürlich nicht in echt) verabreicht. Es sind deutlich weniger als 30 Minuten vom Eintreffen des Rettungsdienstes bis zur Therapie vergangen! Tolle Team-Leistung!

Das Training ist an dieser Stelle erfolgreich abgeschlossen, und die Nachbesprechung beginnt wenige Minuten später. Es folgt eine ausführliche Analyse der Abläufe besonders in Hinblick auf Kommunikation, Patientensicherheit und „Zeitfresser“. Die Ergebnisse werden festgehalten, so dass die Abläufe kontinuierlich verbessert werden können.

**Autorin: Dr. med. Lina Lienau,**  
**Oberärztin der Klinik für Neurologie**



## Wir sind für SIE da!

### IMMER GUT VERSORGT MIT DER PARKCENTER EINHORN APOTHEKE

- Nutzen Sie unseren Lieferdienst\* und lassen Sie sich Ihre Medikamente bequem nach Hause liefern. Rufen Sie uns an: 04321 / 94 99 - 0
- ✓ **Bis 12 Uhr bestellt** ✓ **Am selben Tag geliefert**  
(Im Stadtgebiet Neumünster; darüber hinaus liefern wir mit einem Paketdienst)
- Sparen Sie Zeit durch eine Vorbestellung per Foto, Sprachnachricht oder Text mit der **gesund.de** App.



**www.gesund.de**  
JETZT KOSTENLOS DOWNLOADEN

- Wir erfüllen alle Anforderungen für das kommende e-Rezept
- Nutzen Sie unsere monatlich wechselnden Aktionsangebote
- Profitieren Sie von den vielen Vorteilen unserer Kundenkarte

**Öffnungszeiten:**

**Montag-Freitag**

08:00-13:00 Uhr

14:30-18:00 Uhr







**Inhaber: Christian Neumann e.K**  
 Christianstraße 20 • 24534 Neumünster  
**Tel.: 04321 / 94 99-0**  
 bestellung@apotheker-neumuenster.de

\*Ein Dienst unserer eigenen Versandapotheke.

© IMG Gribbl, München  
Foto: Stock

# 5. Wassersportmedizinischer Workshop



Fast schon traditionell fand der bereits 5. Wassersportmedizinische Workshop im Olympiazentrum Kiel-Schilksee statt. Die wissenschaftliche Leitung hatte Dr. Thomas Gangl (Sporttraumatologie, Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster) inne, ausgerichtet wurde die Veranstaltung durch die Gesellschaft für Surfmedizin.

Der Veranstaltungssaal mit Blick auf die Ostsee war rasch gefüllt, einige Teilnehmer waren dazu extra aus NRW angereist.

Der erste Teil der Veranstaltung befasste sich mit aktuellen orthopädisch-unfallchirurgischen Themen, eingeleitet wurde er mit einem Übersichtsvortrag zur Schulterinstabilität durch PD Dr. Orla Klätte aus Hamburg.

Prof. Maurice Balke aus Köln zeigte in seinem Vortrag im Anschluß, wie wichtig es ist, Kreuzbandverletzungen bei Kindern rasch und adäquat zu versorgen.

Nach zahlreichen Fragen aus dem Publikum ging es mit einem viel diskutierten Thema weiter: „Wie können Knorpelschäden operativ behandelt werden?“. Im Vortrag von Dr. Thomas Gangl wurde klar, dass ein gutes Ergebnis nur dann erreicht werden kann, wenn nicht nur das Gelenk selbst, sondern die betroffene Extremität als Ganzes betrachtet und demensprechend behandelt wird.

In der anschließenden Pause hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen mit den zahlreichen Industrievertretern über ihre neusten Entwicklungen und Produkte auszutauschen.

Frisch gestärkt begann der zweite Vortragsteil, welcher der Psychologie im Sport gewidmet war, die sowohl beim ge-

sunden, als auch beim verletzten Athleten eine immer wichtigere Rolle spielt.

Als anerkannte Referenten konnten die Sportpsychologin Constanze Stolz-Klingenberg vom Deutschen Segler-Verband und Johannes Grasser, Berater und Sportwissenschaftler aus Köln gewonnen werden, die mit vielen Tipps und Anekdoten aus ihrem Leben wertvolle Impulse geben konnten. Mit ihrem Vortrag zur Behandlung von Muskelverletzungen im Sport mittels radialer Stoßwellentherapie leitete Dr. Kirsten Thünemann zum praktischen und sportlichen Teil der Veranstaltung über.

Einerseits konnten alle Teilnehmer nach einer kurzen Einführung die Wirkung der radialen Stoßwelle selbst ausprobieren, sowie die erstaunlichen Effekte von neuroathletischen Übungen auf ihren Körper erleben. Andererseits ging es zur Sportpraxis auf das Wasser. Nach einer kurzen Einweisung im Hafen wurde mit drei Motorbooten in See gestochen. Auf der ruhigen Ostsee konnten die Teilnehmer unter Anleitung ihr Geschick beim Surfen hinter den Booten unter Beweis zu stellen.

Bei einer gemütlichen Abschlussbesprechung fand die Veranstaltung einen gelungenen Abschluss. Eine Fortsetzung ist für 2026 bereits in Planung.

#### **Autorenteam:**

**Dr. med. Thomas Gangl, Oberarzt und**

**Dr. med. Kirsten Thünemann, Assistenzärztin**

**beide Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie**

# FEK Neumünster als Vorhofflimmer-Zentrum zertifiziert

**Das FEK Neumünster ist von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie als Vorhofflimmer-Zentrum zertifiziert worden. Damit wird die besondere Qualität der Behandlung von Patienten mit Vorhofflimmern bestätigt.**

Vorhofflimmern ist eine Volkskrankung. Nach Angaben der Deutschen Herzstiftung sind in Deutschland ca. 2 Mio. Menschen betroffen. Bleibt Vorhofflimmern unbehandelt, drohen Schlaganfall und Herzschwäche.

Bei der Behandlung von Vorhofflimmern kommt neben Aufklärung, Prävention und konservativen (medikamentösen) Maßnahmen der Katheterablation (Verödung) eine immer größere Bedeutung zu. Sie ist heute das effektivste Behandlungsverfahren zum Erhalt des Sinusrhythmus bei Patienten mit Vorhofflimmern. Bisher ist kaum reguliert, welche Kliniken diese hochkomplexen Behandlungen anbieten können. So werden nach Angaben der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie etwa 2/3 der Katheterablationen in Kliniken durchgeführt, die im Schnitt nicht einmal drei dieser Eingriffe pro Woche durchführen. Um hier für die Patienten bestmögliche Transparenz zu schaffen, werden Kliniken nach einem intensiven Audit von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie als Vorhofflimmer-Zentren zertifiziert.

Nachgewiesen wurde die besondere Qualität der Versorgung von Patienten mit Vorhofflimmern. Dazu zählen neben entsprechenden Behandlungsvolumina die Expertise der an der Behandlung beteiligten Ärzte und Pflegekräfte, detaillierte Pfade zum Behandlungs- und Komplikationsmanagement, zur Vor- und Nachsorge der Patienten sowie die Verfügbarkeit und Kooperation anderer Fachdisziplinen.

Im Abschlussvotum lobten die Gutachter die sehr guten Strukturen mit Erfüllung der infrastrukturellen und personellen Voraussetzungen, die sehr gute apparative Ausstattung und die geringe Komplikationsrate im FEK Neumünster. Die nachgewiesenen Eingriffszahlen übertrafen die geforderten Mindestmengen deutlich. Dies ist wichtig, weil in der Medizin die Beziehung zwischen Eingriffsvolumen, Qualität und Komplikationsrisiko nachgewiesen ist.

Technologisch stehen alle gängigen Ablationsverfahren zur Verfügung. Dazu zählt insbesondere auch die in das dreidimensionale Mapping-System integrierte Pulsed-Field-Ablation (PFA). „Wir können alle Patienten mit einem hochmodernen Verfahren behandeln. PFA ist unser Routineverfahren für die Katheterablation von Vorhofflimmern“, so Tobias Patzke, Funktionsoberarzt Rhythmologie.



„Alle diese Bestandteile zu etablieren und im Alltag zu leben ist natürlich aufwendig, dient aber der Qualität und kommt unseren Patienten zugute“, so Rolf Weinert, Sektionsleiter Rhythmologie.

## Was ist Vorhofflimmern?

Vorhofflimmern ist die häufigste Herzrhythmusstörung, bei der die Herzvorhöfe zu schnell und unregelmäßig schlagen. Dies kann zu Symptomen wie Herzklopfen, Schwindel, Kurzatmigkeit oder Müdigkeit führen. Besonders gefährlich ist, dass sich bei Vorhofflimmern Blutgerinnsel im Herzen bilden können, die einen Schlaganfall verursachen. Auch die Entwicklung einer Herzschwäche ist eine gefährliche Komplikation.

Die frühzeitige Diagnose und Behandlung einschließlich moderner Katheterablationsverfahren (Verödung), bei der fehlerhafte elektrische Impulsherde im Herzen gezielt verödet werden, sind entscheidend, um das Risiko schwer-

wiegender Komplikationen wie Schlaganfälle oder Herzschwäche zu minimieren.



**Autor:**  
Rolf Weinert, Sektionsleiter Rhythmologie

# 30 Jahre moderne Geriatrie am FEK

Bereits 1995 erfolgte die Eröffnung der Klinik für Frührehabilitation und Geriatrie am FEK Neumünster als neue FEK-Abteilung. Diese wurde von dem chefarztlichen Leiter Professor Dr. med. Hans-Joachim Naurath gegründet. Dabei wurde diese Abteilung als eine der ersten dieser Art in Schleswig-Holstein eröffnet, denn die Deutsche Gesellschaft für Geriatrie gibt es erst seit 40 Jahren und einige geriatrische Landesverbände wurden erst 1995 gegründet. Die Klinik für Geriatrie am FEK gehört somit zu den Pionieren der ganzheitlichen, sowohl akutmedizinischen und rehabilitativen Versorgung älterer Patientinnen und Patienten in Deutschland!

Im Jahr 2009 wurde, ebenfalls als eine der ersten Spezialstationen in Deutschland, ein Bereich für Patienten mit kognitiven Störungen, die sogenannte „Demenzstation Ü 76“, eröffnet mit einem an Demenz-erkrankten Personen angepassten Konzept. Auch heute noch existiert diese Station mit entsprechenden Weiterentwicklungen noch auf der Station A 30 und umfasst eine Kapazität von zwölf Behandlungsplätzen.

Im Jahr 2012 wurde das multiprofessionelle Therapiekonzept, d. h. die gleichzeitige Patientenbehandlung durch Mitarbeitende aus den Bereichen ärztlicher Dienst, Pflege, Physio- und Ergotherapie, psychologischer Dienst und Sozialdienst, auch in der Abteilungsleitung umgesetzt, denn das geriatrische Leitungsteam besteht seit dieser Zeit gleichberechtigt aus Chefarzt, Pflegeleitung und therapeutischer Leitung und trifft sich auch regelmäßig wöchentlich.

Bereits im Jahr 2013 wurde in der Klinik für Geriatrie als erste Abteilung innerhalb des FEK Neumünster die papierlose, elektronische Patientenakte eingeführt.

Da aufgrund der demographischen Entwicklung der Anteil der hochbetagten Patienten innerhalb der Geriatrie, aber auch im gesamten FEK, stetig zunimmt und somit auch der Anteil der an Demenz-Erkrankten stetig zunimmt, wurden seit 2018, initiiert vor allem aus der Geriatrie, jährlich Pflegeexperten für Demenz und Delir ausgebildet, die einen Wissenstransfer in alle FEK-Abteilungen ermöglichen.

2019 wurde die Einheit für Alterstraumatologie eröffnet, in der die gleichzeitige geriatrische und unfallchirurgische Behandlung bei hochaltrigen Patienten zum Beispiel mit Oberschenkelhalsfrakturen erfolgt. Diese gleichzeitige Behandlung von Spezialisten aus dem Bereich Geriatrie und Unfallchirurgie von Anfang bis Ende der Behandlung senkt erwiesenermaßen die Sterblichkeit der Patienten sowie die Rate an akuten Verwirrheitszuständen (postoperatives Delir genannt) und ermöglicht eine bessere Mobilität und Selbstversorgung der Patientinnen und Patienten, so dass eine Pflegeheimunterbringung sehr oft vermieden werden kann.

Aufgrund der COVID-Pandemie ab 03/2020 bestand von 2020 - 2023 nur ein eingeschränkter, reduzierter Betrieb in der Geriatrie. Mittlerweile „läuft die Geriatrie jedoch erfreulicherweise wieder auf Hochtouren“, was angesichts der demographischen Entwicklung mit stetiger Zunahme von multimorbiden und hochaltrigen Patienten auch dringend erforderlich ist. Deshalb wird auch eine weitere Zunahme von geriatrischer Behandlungskapazität mit Ausbau der geriatrischen Versorgungskapazität angestrebt.

Die Klinik für Frührehabilitation und Geriatrie am FEK ist auch nach 30 Jahren weiterhin sehr gut aufgestellt und erfüllt zum Beispiel schon jetzt alle erforderlichen Vorgaben, die ab 2027 für die Anerkennung der „Leistungsgruppe



von links: Jana Lahann, Pflegeleitung; Chefarzt Dr. med. Stephan Kaminsky; Marion Zoberbier, Sekretariat; Prof. Dr. med. Hans-Joachim Naurath, Chefarzt der Klinik von 1995 - 2007 und Alfred von Dollen, Geschäftsführer von 1996 - 2020

Geriatric" erforderlich ist. Denn nur die Krankenhäuser, die die Vorgaben der Leistungsgruppe Geriatrie erfüllen und denen die oben genannte Leistungsgruppe zugewiesen wird, dürfen ab 2027 auch geriatrische Leistungen abrechnen.

## Was sind die Schwerpunkte unserer geriatrischen Behandlung?

Dieses ist die sogenannte geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung, die sowohl vollstationär als auch tagesklinisch erfolgen kann. Dabei erfolgt bei Patienten ab 70 Jahren, bei denen eine akut krankenhauspflichtige Behandlung und gleichzeitig ein frührehabilitativer Bedarf, zum Beispiel aufgrund einer schweren Erkrankung, vorliegt, die gleichzeitige Behandlung der akuten Erkrankung, die Mitbehandlung der oft chronischen Begleiterkrankungen und eine Frührehabilitation. Hierbei erfolgt die multiprofessionelle Behandlung der Patientinnen und Patien-

ten ganzheitlich unter Mitwirkung der Bereiche Ärztlicher Dienst, Pflege, Krankengymnastik, Ergotherapie, Schluck- und Sprechtherapie, psychologischer Dienst und Sozialdienst. Ziel ist es, die Patientinnen und Patienten hierdurch wieder „fit für zu Hause“ zu machen und möglichst eine Pflegeheimunterbringung zu vermeiden, zumindest aber eine Besserung der Patientinnen und Patienten in den Bereichen Mobilität, Selbstversorgung und Belastbarkeit zu erreichen.

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Geriatrie am FEK Neumünster wurde dieses Ereignis am 19.11.2025 gemeinsam mit Mitarbeitenden und Zuweisenden feierlich gewürdigt.

**Autor:**  
**Dr. med. St. Kaminsky,**  
**Chefarzt der Klinik für Frührehabilitation und Geriatrie**

# Vortragsreihe für Laien

## VHS-Vorträge

Für die VHS-Vorträge benötigen wir eine Anmeldung bei der Volkshochschule unter Telefon 04321 942-5600 oder per E-Mail: vhs(at)neumuenster.de

### **Moderne Behandlung bei Knie- und Hüftarthrose - Wie Robotertechnik heute hilft**

**Montag, 23.02.2026, 19:00 - 21:00 Uhr**

**FEK, Patientencafé, gebührenfrei**

Schmerzen in Knie und Hüfte müssen kein Dauerzustand sein. Neue robotische Operationsverfahren bieten mehr Sicherheit und Beweglichkeit. Erfahren Sie, wie moderne Gelenkchirurgie Lebensqualität zurückgeben kann. Die Veranstaltung richtet sich an Patientinnen und Patienten, deren Angehörige sowie an Personen, die sich aus medizinischem Interesse über moderne Verfahren des Gelenkersatzes und deren Einfluss auf Heilungsverlauf und Mobilität informieren möchten.

**Dr. med. Stephan Gora, Leitender Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädische Chirurgie & Sporttraumatologie**

### **Rauchst du noch oder vapest du schon? Elektro besser als Glut?**

**Montag, 13.04.2026, 19:00 - 21:00 Uhr**

**FEK, Patientencafé, gebührenfrei**

Nicht zu wissen, dass das Rauchen für die Lunge und damit den gesamten Körper giftig ist, kann niemand mehr glaubhaft behaupten. Warum tun wir es dennoch? Und sind E-Zigaretten oder Vapes genauso gefährlich, oder nur „altes Gift in neuen Hülsen“? Was sagt eigentlich unsere Umwelt dazu? In den Schulen von Neumünster und Kiel klären wir regelmäßig auf und warnen... Die Veranstaltung richtet sich an Patientinnen und Patienten, deren Angehörige sowie an Personen, die sich aus gesundheitlichem oder medizinischem Interesse über die Risiken des Rauchens und des Vapens sowie deren Auswirkungen auf Lunge,

Gesamtorganismus und Umwelt informieren möchten.

**Dr. med. Ingo Lukas Schmalbach, Chefarzt der Klinik für Thoraxchirurgie**

### **Vorhofflimmern - wenn das Herz aus dem Takt gerät**

**Montag, 20.04.2026, 19:00 - 21:00 Uhr**

**FEK, Patientencafé, gebührenfrei**

Vorhofflimmern ist die häufigste anhaltende Herzrhythmusstörung, viele Menschen haben sie, ohne es zu wissen. In diesem Vortrag erklären wir leicht verständlich, wie Vorhofflimmern entsteht, woran man es erkennt und warum es das Risiko für Schlaganfälle erhöht. Wir stellen moderne Behandlungsmöglichkeiten vor, von Medikamenten über Blutverdünnung bis hin zu Katheterablation, und zeigen, was Betroffene selbst tun können, um mit der Diagnose gut und sicher zu leben. Die Veranstaltung richtet sich an Patientinnen und Patienten mit Vorhofflimmern oder entsprechenden Risikofaktoren, ihre Angehörigen sowie an Personen, die sich aus gesundheitlichem oder medizinischem Interesse über Ursachen, Symptome, Risiken und Behandlungsmöglichkeiten von Herzrhythmusstörungen informieren möchten.

**Rolf Weinert, Sektionsleiter Rhythmologie**

### **Schlaganfall mit Herz und Hirn Ursachen verstehen, Warnzeichen erkennen, Risiken senken**

**Montag, 04.05.2026, 19:00 - 21:00 Uhr**

**FEK, Patientencafé, gebührenfrei**

Ein Schlaganfall kommt oft „wie aus heiterem Himmel“, und doch gibt es viele Warnzeichen und Risikofaktoren, die wir

---

heute gut beeinflussen können. In diesem gemeinsamen Vortrag aus neurologischer und kardiologischer Sicht erläutern wir verständlich, wie Schlaganfälle entstehen, welche Rolle Herzrhythmusstörungen (z. B. Vorhofflimmern), Bluthochdruck, Gefäßverkalkung und Lebensstil spielen und wie moderne Diagnostik und Therapie aussehen. Sie erfahren, was Sie selbst konkret zur Vorbeugung tun können – und wie man im Notfall die Zeichen rechtzeitig erkennt und richtig reagiert.

**Herr Rolf Weinert, Sektionsleitung Rhythmologie, Klinik für Kardiologie, Rhythmologie, Pneumologie und Allgemeine Innere Medizin**

**Dr. med. Lina Marie Lienau, Oberärztin der Klinik für Neurologie**

### **Das Krebszentrum Neumünster - was es kann und wofür es gut ist** **Montag, 18.05.2026, 19:00 - 21:00 Uhr** **FEK, Patientencafé, gebührenfrei**

Bei der Behandlung von Patienten und Patientinnen mit Krebserkrankungen arbeiten die chirurgischen Fächer, die Gastroenterologie, die Pulmonologie, die internistische Onkologie, die Strahlentherapie und nicht zuletzt die Apotheke Hand in Hand zusammen. Voraussetzung für die Arbeit der Klinik ist die genaue Diagnose einer Erkrankung. Diese zu stellen, leistet die Tätigkeit der Pathologie, der Labor- und Nuklearmedizin sowie der Radiologie. Durch das Zusammenwirken all dieser Fachabteilungen kann für jeden Patienten ein individuelles Therapiekonzept erstellt und umgesetzt werden. Ein weiterer zentraler Pfeiler der Betreuung der Patienten ist der Pflegedienst mit einem speziellen Pflegekonzept. Abgerundet wird das Behandlungskonzept mit Psychoonkologie, Sozialdienst, Seelsorge und einem Sportangebot. Um alle Kliniken und Berufsgruppen zum Wohl der Patienten individuell zu koordinieren, ist die Betreuung von Krebspatienten in

einem Krebszentrum sinnvoll. Dr. Mallmann, Leiter des Krebszentrums Neumünster erstellt dieses Zentrum in seinem Vortrag vor. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem neugegründeten Zentrum für bösartige Erkrankung des Blutes und des Knochenmarks. Der Vortrag richtet sich an Betroffene, Angehörige und Interessierte. Im Anschluss findet sich reichlich Zeit für einen Austausch und Diskussion

**Dr. med. Stefan Mahlmann, Chefarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Nephrologie**

### **Hightech für das Gelenk** **Montag, 08.06.2026, 19:00 - 21:00 Uhr** **FEK, Patientencafé, gebührenfrei**

Hightech für das Gelenk

Die robotische Endoprothetik revolutioniert den Gelenkersatz durch millimetergenaue Planung und Umsetzung. Sie kombiniert die Erfahrung des Operators mit Präzision modernster Technik. Erfahren Sie, wie Hightech. Wie moderne Medizin Ihnen helfen kann, wieder schmerzfrei aktiv zu sein. Die Veranstaltung richtet sich an Patientinnen und Patienten, deren Angehörige sowie an medizinisch interessierte Personen, die sich über moderne Verfahren des Gelenkersatzes und deren grundlegende Anwendung in der orthopädischen Chirurgie informieren möchten.

**Dr. med. Stephan Gora, Leitender Oberarzt der Klinik für Unfall-, Orthopädische Chirurgie & Sporttraumatologie, Sektionsleiter Endoprothetik**

**Bitte denken Sie an die Anmeldung!**

**Anmeldung unter Telefon 04321 942-5600 oder unter: [vhs@neumuenster.de](mailto:vhs@neumuenster.de)**

# Tag der Patientensicherheit



Am 17. September wurde der Tag der Patientensicherheit, ein globaler Gesundheitstag der WHO begangen.

Ziel dieses Tages ist es, das öffentliche Bewusstsein für die Patientensicherheit zu steigern, die globale Solidarität zu fördern und auf Probleme hinzuweisen.

Dieses Jahr lag der Fokus auf Kinder, denn diese Altersgruppe ist weder in gesunden noch in kranken Tagen mit der Gruppe der Erwachsenen gleichzustellen.

Hier im FEK haben frühzeitig interprofessionelle Planungsgespräche stattgefunden, um diesen Tag zu gestalten. Dank des großartigen Einsatzes vieler Pflegekräfte der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, unseres Clownkollegen Dr. Mett Wurst, der Berufsfeuerwehr Neumünster, unseres Qualitätsmanagements und der Unternehmenskommunikation wurde ein bunter Tag im Atrium begangen.

Mehrere Kindergartengruppen waren eingeladen, es wurde ein Parcours mit kindgerecht gestalteten Stationen angeboten, in denen spielerisch auf Gefahren hingewiesen, aber auch ein Einblick in die Situation „Kind im Kranken-

haus“ gestaltet wurde.

Ein Highlight war der im Innenhof parkende Rettungswagen, der von den Kindern ausgiebig besichtigt werden konnte. Der Sinn und Zweck der Aktion, altersgerecht auf Risiken hinzuweisen aber auch die Angst vor einem möglichen Krankenhausaufenthalt zu nehmen, erschien am Ende des Tages voll erfüllt.

Die fröhlichen Gesichter der Kinder, ihrer Erzieher und aller Beteiligten, das Innehalten und freundliche Winken so mancher vorbeieilender Kollegen auf den oberen Rängen: Es war ein rundum gelungener Tag.

Allen Mitwirkenden und Helfern ein herzliches Dankeschön für diese wunderbare Veranstaltung!

**Autorin:**

**Dr. med. Maria Thuresson**

**Chefärztin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**





# Teddyklinik im Einsatz

Im Oktober war das Pflorgeteam der Kinderklinik zu Gast im Pavillon der Kinderrechte des Kinderschutzbundes Neumünster.

Unter dem Motto „die Teddyklinik“ lud die Kinderklinik alle Kinder herzlich ein, in die Rolle von Teddydoktoren zu schlüpfen und ihre Puppen, Teddys und Kuscheltiere zu untersuchen und zu behandeln.

Um 14 Uhr öffneten sich die Türen, und schon bald füllte sich der Pavillon mit vielen kleinen Teddyärzten.

Nach der Anmeldung ihrer kleinen Patienten erhielten alle Kuscheltiere ein Namensarmband. Anschließend wurden die Vitalzeichen gemessen und die Kinder durften sich in passende „Klinikkleidung“ kleiden.

Dann ging es richtig los: Die kleinen plüschigen Patienten wurden untersucht, es wurden Verbände angelegt, Pflaster geklebt und manchmal sogar kleine Kuscheltierwunden „genäht“.

Zum Abschluss durften alle Nachwuchsmediziner noch unseren Übungspatienten „Paul“ untersuchen. Die Kinder konnten in die Ohren leuchten, Fieber messen, den Herzschlag hören und Medikamente verabreichen.



Wir hoffen, dass es für alle kleinen Teddydoktoren ein wunderschöner Nachmittag war, und freuen uns sehr, dass so viele Kinder gekommen sind!

**Autorin: Birte Mehnert**  
Gesundheits- und Krankenpflegehelferin  
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin



# Europäische Auszeichnung für Prof. Dr. med. Thomas Jahnke

Die moderne Medizin bietet immer mehr Behandlungsmöglichkeiten, die den Körper weniger belasten als klassische Operationen. Ein wichtiger Bereich ist dabei die sogenannte interventionelle Radiologie. Hierbei werden Erkrankungen mithilfe von Bildgebung wie Röntgen, Computertomographie oder Ultraschall sehr gezielt behandelt. Die Eingriffe erfolgen in der Regel minimalinvasiv, so dass nur kleinste Zugänge nötig sind, zum Beispiel über Gefäße. So können Tumoren präzise behandelt werden, ohne dass eine große Operation erforderlich ist.



Die europäische Fachgesellschaft für interventionelle Radiologie hat nun ein neues Zertifikat eingeführt. Es zeichnet interventionelle Radiologinnen und Radiologen aus, die besondere Erfahrung und Expertise in der minimalinvasiven, bildgesteuerten onkologischen Behandlung nachweisen können. Diese Qualifikation ist eine wichtige Anerkennung auf europäischer Ebene und setzt hohe fachliche Standards.

Wir freuen uns sehr, dass Herr Prof. Dr. med. Thomas Jahnke zu den ersten 20 interventionellen Radiologen in

ganz Europa gehört, die dieses Zertifikat erhalten haben. In Deutschland gibt es derzeit nur acht weitere Fachkolleginnen und -kollegen mit dieser besonderen Qualifikation. Die übrigen zertifizierten Ärztinnen und Ärzte arbeiten in Spanien, England, Italien, Griechenland, der Schweiz und Irland. Die Auszeichnung von Professor Jahnke zeigt, dass unsere Patientinnen und Patienten vor Ort von einer Behandlung auf höchstem internationalem Niveau profitieren.

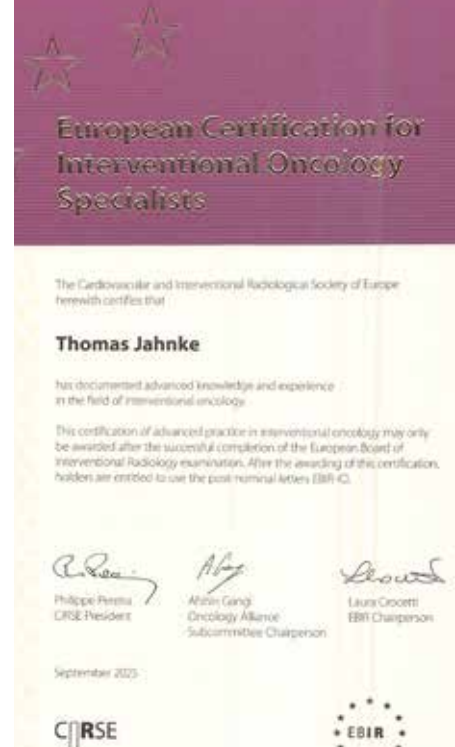
Für Patientinnen und Patienten bedeutet dies konkret, dass komplexe onkologische Erkrankungen häufiger mit schonenden, zielgenauen Verfahren behandelt werden können. Die interventionelle Onkologie stellt dabei eine wertvolle Ergänzung zu den bewährten onkologischen Therapien dar und erweitert das Spektrum moderner Behandlungsmöglichkeiten – immer mit dem Ziel, Tumorgewebe möglichst präzise zu erreichen, gesundes Gewebe zu schonen und die Lebensqualität zu erhalten oder zu verbessern.

Wir gratulieren Professor Dr. med. Thomas Jahnke sehr herzlich zu dieser besonderen europäischen Anerkennung. Dieser betont, dass eine solche Auszeichnung immer ein Erfolg des gesamten Teams ist, denn Spitzenmedizin entsteht nur durch gemeinsames Engagement, fachliche Exzellenz und tägliche Zusammenarbeit zum Wohl unserer Patientinnen und Patienten. Ein herzlicher Dank von daher natürlich auch an das gesamte Team für das große Engagement und den täglichen Einsatz!

**Autorin:**

**Maren von Dollen,**

**Leitung Unternehmenskommunikation**



# Was sonst noch los war bei uns im FEK



## Manchmal zeigt sich Verbundenheit auf ganz besondere Weise

Seit 1989 gibt es bei uns am Friedrich-Ebert-Krankenhaus den Förderkreis, in dem sich Mitarbeitende, Bürgerinnen und Bürger aus unserer Stadt und der Umgebung zusammenschließen, um unser Krankenhaus zu unterstützen. Dieses Engagement ist weit mehr als eine finanzielle Hilfe: es ist ein Zeichen echter Identifikation mit den Menschen und den Aufgaben unseres Hauses.

In diesem Jahr haben wir zum ersten Mal Mitglieder für ihre langjährige Zugehörigkeit geehrt. Unter ihnen unser ehemaliger Geschäftsführer Alfred von Dollen, der frühere Chefarzt der Medizinischen Klinik Prof. Dr. Klaus-Peter Bethge sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger, die uns seit zehn oder sogar zwanzig und fünf- und zwanzig Jahren die Treue halten. Dieses Miteinander über Generationen und Berufsgruppen hinweg berührt und zeigt, wie stark unser Krankenhaus in der Region verankert ist.

Allein im letzten Jahr hat unser Förderkreis Maßnahmen im Gesamtwert von 51.000 Euro unterstützt, u.a. die Förderung der Musik- und Kunsttherapie auf der Palliativstation, die Renovierung einer Gartenlaube der Kin-

der- und Jugendpsychiatrie, die medizinische Nachsorge des Bunten Kreises und die Klinikclowns in der Kinderklinik.

Die diesjährige Mitgliederversammlung war ein bewegender Moment. Sie hat gezeigt, dass ehrenamtliches Engagement und Zugehörigkeit zu einer Institution mehr sind als Worte – sie sind gelebte Gemeinschaft.



## 17. November ist Weltfrühchentag

Ein Tag, der den Kleinsten unter uns gewidmet ist – den Frühgeborenen – und ihren Familien, die oft schon zu Beginn des Lebens vor großen Herausforderungen stehen.

Eine dieser Familien ist die von Lilly, die in der 32. Schwangerschaftswoche mit nur 1.210 Gramm im FEK das Licht der Welt erblickte. Eine Sepsis machte den Start ins Leben schwer. „Wir waren dem Tod näher als dem Leben“, erinnert sich ihr Vater Florian.

Doch Lilly hatte an ihrer Seite ein starkes Team: die Kinderintensivstation des FEK, die Frauenklinik und später den Bunten Kreis Nord e. V., unsere Nachsorgeeinrichtung für Familien mit Frühgeborenen und schwerkranken Kindern.

Pflegefachkräfte wie Verena Beyer und Anke Lux begleiten die Familien vom Krankenhaus bis nach Hause – mit Einfühlungsvermögen, Erfahrung und viel Herz.

Heute geht es Lilly gut. Ihre Eltern sind dankbar für die medizinische Kompetenz, die menschliche Nähe und die Begleitung in einer Zeit, in der nichts sicher schien.

Der Bunte Kreis Nord e. V. betreut seit 2007 Familien allein im Raum Neumünster, Segeberg und Teilen von Rendsburg-Eckernförde rund 400 Familien, wie die von Lilly. Finanziert wird die Arbeit zum Teil durch Krankenkassen, doch ohne Spenden wäre sie nicht möglich.

Danke an alle, die diese wichtige Arbeit möglich machen. Und an alle kleinen Kämpferinnen und Kämpfer: ihr seid großartig.

Bild (s.34) v. l. Verena Beyer, Eltern von Lilly und Anke Lux.

## Das FEK ist bunt – bunt wie das Leben

Im September haben wir im Atrium unseres Hauses ein sichtbares Zeichen gesetzt. Rund 150 Mitarbeitende sind zusammengekommen, um Vielfalt, Respekt und Zusammenhalt zu feiern.

Seit 2016 ist das FEK Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt e.V. Diese steht für ein Arbeitsumfeld, in dem alle Menschen Wertschätzung erfahren unabhängig von Geschlecht und geschlechtlicher Identität, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Orientierung und Identität.

Die Rede unserer Geschäftsführerin Svenja Ehlers machte deutlich, wie wichtig uns genau diese Werte im FEK sind und auch, dass wir uns immer wieder bewusst machen:

- Wir sind viele.
- Wir sind bunt.
- Wir sind FEK!



Das gemeinsame Foto im Atrium ist von daher mehr als nur ein Bild. Es ist ein Symbol dafür, was uns verbindet und stark macht: ein Miteinander, das Vielfalt nicht nur anerkennt, sondern lebt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren, an alle die gerne dabei gewesen wären und an alle, die jeden Tag Vielfalt, Respekt und Zusammenhalt in unserem Haus leben- kurz an alle FEKler.

**Autorin:**

**Maren von Dollen**

**Leitung Unternehmenskommunikation**

seit 1996

„...um Menschen zu helfen!“



Sanitätshaus

Prothesen-Atelier

Orthopädietechnik

Schuhtechnik

Reha & Pflege

Kinderversorgung

Lauf- & Bewegungslabor

### 7 Kompetenzen unter einem Dach

Profitieren auch Sie von unserem modernen Konzept.

Wendenstraße 1  
24539 Neumünster  
Parkplätze vor dem Haus  
Telefon: 04321/9794-49  
Telefax: 04321/9794-47  
E-Mail: [info@o-t-n.de](mailto:info@o-t-n.de)  
[www.o-t-n.de](http://www.o-t-n.de)

Zertifiziert gemäß  
DIN EN ISO 13485:2003

**o.t.n**  
orthopädie.technik.nord



**FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS  
NEUMÜNSTER**

Friesenstraße 11  
24534 Neumünster  
[www.fek.de](http://www.fek.de)

